



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Postfach 26 11 51, D – 20501 Hamburg

Bezirksamt Hamburg Nord  
Bauamt

Amt für Umweltschutz  
Abteilung Geologisches Landesamt – U 5 -  
Angewandte Geowissenschaften – Information  
und Beratung

Billstraße 84  
D - 20539 Hamburg  
Telefon 040 - 4 28 45 - [REDACTED] Zentrale - 0  
Telefax 040 - 4 28 45 - 2662

Ansprechpartner: [REDACTED]  
Zimmer: [REDACTED]

Az.:

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Geschäftszeichen	Datum
Schreiben vom 27.09.06	U 4222 / 2006 - 123	12.10.06

### **Betr:** Baugrund für das Bebauungsplangebiet Dulsberg 6

Das Plangebiet ist nach den Unterlagen im Archiv des GLA durch einige Bohrungen auf dem Gelände und in angrenzender Umgebung recht gut aufgeschlossen, so dass sich folgendes Bild abzeichnet:

#### Allgemeines

Die Geländehöhe des Gebietes liegt bei ca. + 8,00 m NN im Norden und ca. +10,90 m NN im Südosten, abfallen auf +10,30 m NN im Südwesten.

#### Geologische Verhältnisse

Das gesamte Plangebietes kann im Wesentlichen in zwei Bereiche unterteilt werden. Im Norden überwiegen Decksande unterschiedlicher Korngrößenzusammensetzung und Lagerungsverhältnisse mit einer Mächtigkeit kleiner als 10 m über Geschiebemergel. Im Süden werden Geschiebelehm /-mergel von mehreren Metern Mächtigkeit angetroffen.

In der Straße „Alter Teichweg“ liegt die Endteufe der Bohrungen bei ca. 6.00 m unter Gelände. In einer Tiefe zwischen 1,00 und 2,20 m werde die Sande von einer ca. 0,60 m starke Tonschicht durchzogen. Bei der S-Bahnbrücke wurde ab 5,20 m u. G. ebenfalls eine Tonschicht erbohrt. Etwas weiter südlich reichen die Sande bis in eine Tiefe zwischen 8,00 und 9,00 m.

Behindertenstellplätze:  
Zufahrt Billstraße 82

Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahn 21 bis Rothenburgsort  
Buslinie 130 und 160

Ungefähr ab Höhe Revesweg Richtung Süden ändert sich das Bild.

Unter einer ca. 1,00 m starken Sandlage folgt eine Tonschicht bis ca. 2,5 m u. G und Geschiebemergel bis zur Endteufe von 10,00m.

In der „Dehnhaid“ wird unter einer künstlichen Auffüllung bis zu 1,00 m die eiszeitliche Moräne (Geschiebelehm über Geschiebemergel) angetroffen. Die Basis des Geschiebemergels ist uneben und liegt zwischen 4,50 und 7,50 m Tiefe. Im Liegenden folgen Fein- und Mittelsande.

#### Wasser

Der mittlere Grundwasserstand liegt bei ca. 5,00 m NN im Osten und ca. 4,00 m NN im Westen. Im südlichen Bereich des Plangebietes ist die Versickerung von Regenwasser aufgrund der hochanstehenden Moräne nicht möglich.

Da Geschiebelehm/-mergel und Ton als wasserundurchlässig gelten, muss hier bei Niederschlägen zusätzlich mit Stauwasser gerechnet werden.

Im Norden des Plangebietes im Bereich der mächtigen Sandlagen ist die Versickerung von Regenwasser aufgrund der vorhandenen Morphologie und des anstehenden Grundwasserspiegels möglich.

Ob in der Straße Alter Teichweg im Bereich der hochanstehenden Tonschicht eine Versickerung möglich ist, muss im Einzelfall geprüft werden.